

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1932)
Heft: 7

Artikel: Chronik für den Monat Juni
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Juni.

2. In Tinzen, seinem Heimatdorfe, starb Major Moritz Dosch. Er wurde 1851 geboren, besuchte die Kantonsschule in Chur, betrieb nach dem Tode seines Vaters einen einträglichen Holzhandel, unternahm Reisen nach Paris, Rom, Wien, Berlin, ja bis nach Grönland. 1882 wurde er Mitglied des Bezirksgerichts Albula und war 1907—1915 dessen Präsident. Von 1906 bis 1920 war er auch Mitglied des Kantonsgerichts. Den Kreis Oberhalbstein vertrat er im Großen Rat. Der Verstorbene hat durch letztwillige Verfügung den Kanton Graubünden als Universalerben eingesetzt und die Vergabung an die Bedingung geknüpft, daß das ganze Vermögen zur Unterstützung von Armen und Notleidenden zu dienen hat. Die nähere Zweckbestimmung dieser ansehnlichen Vergabung ist dem Kleinen Rat vorbehalten.

3. Die Kantonsschule Chur unternahm eine viertägige Reise durch die Urschweiz (Rigi) in den Tessin (Bellenz, Lugano, Locarno), die in den ersten Tagen unter der Ungunst der Witterung litt, im übrigen aber einen recht schönen Verlauf nahm.

7. Bei großer Beteiligung fand in Chur das kantonale Schützenfest statt. Organisation und Betrieb desselben haben sehr befriedigt.

10. In Grüşch starb im Alter von 70 Jahren Präsident Michel Thomas Walser, von Seewis. Er war seit 1886 in der Firma seines Schwagers Stefan Niggli in Grüşch tätig, war daneben Mitglied des Schul- und Gemeinderates und einige Zeit auch Präsident der Gemeinde.

12. In Davos fand am 11. und 12. Juni das kantonale Sängerefest statt, das ausgezeichnet organisiert war und bei bestem Wetter und großer Beteiligung den schönsten Verlauf nahm; ein Fest, an dem man trotz des festlichen Überflusses, der bei uns herrscht, noch seine herzliche Freude haben konnte. Als Präsident des Kampfgerichts amtierte Musikdirektor Otto Barblan in Genf. Unter seiner Leitung sang der Davoser Landschaftschor das „Gebet vor der Schlacht“ und die „Vaterlandshymne“, die ergreifenden Chöre aus dem Calvenfestspiel. Der kantonale Sängerverein ernannte Herrn Barblan zum Ehrenmitglied.

15. Im Tenigerbad starb Hoteldirektor Stanislaus Caplazi. Er wurde 1863 in Warschau geboren, wo seine Eltern ein Geschäft betrieben, kam 1865 mit der Mutter in die Heimat zurück, wurde Lehrer und hielt einige Jahre Schule in seinem Heimatort Rabius. 1882 erwarb er von Verwandten das Tenigerbad, das schon 1580 als Heilbad urkundlich erwähnt wird. Seither stand er an der Spitze dieses Hotelunternehmens, das im Laufe der Jahrzehnte sich unter seiner Leitung sehr gedeihlich entwickelte.

16. In Chur starb im Alter von 73 Jahren Christian Studer von Kästris, der Gründer der Limonadefabrik „Rätia“. Er bildete sich zum Kaufmann aus, war als solcher in Davos, Arosa und Chur tätig, weilte eine Zeitlang in Rumänien, kehrte nach Chur zurück und gründete

1898 die erwähnte Limonadefabrik. 1921 gründete er unter der Mitwirkung seines Neffen Florian Studer die Firma Studer & Co.

19. In Chur hielt Herr Hauptmann L. Möhr einen Filmvortrag über unser Grenzwachtkorps, in welchem er die Entwicklung unseres Grenzschutzes besprach.

20. In Chur fand die Fahnenweihe des 1886 gegründeten Unteroffiziersvereins Chur statt.

Die Sektion Graubünden des Touring-Clubs der Schweiz veranstaltete in Chur auf der Quader ein Hindernisfahren für Automobile, verbunden mit Geschicklichkeitsprüfung (Gymkhana).

Im „Marsöl“ in Chur hielt die Katholische Jünglingskongregation im Beisein des neuen Bischofs ihre traditionelle Aloisiusfeier ab. Herr Redakteur Dr. A. Brügger hielt einen Vortrag über „Unsere Stellung zu den heutigen Friedensbestrebungen“.

In St. Moritz hielt Herr Dr. med. P. Gut auf Einladung des Handels und Gewerbevereins St. Moritz und des Kaufmännischen Vereins Oberengadin als Fortsetzung des staatsbürgerlichen Vortragszyklus einen Vortrag über die Bedeutung der naturwissenschaftlichen Vererbung für Individuum, Familie, Staat.

22. Eine größere Samariterübung fand bei der Rohanschanze zwischen Landquart und Maienfeld statt. Als Experten fungierten die Herren Dr. Sartorius, Maienfeld, und Dr. Schnyder aus Oberglatt.

Auf der Reichsausstellung für das deutsche Konditorengewerbe in Essen a. d. R. erhielt die Konditorei Otto Schucan, Münster i. W., eine goldene Medaille und den Ehrenpreis des Norddeutschen Verbandes.

23. Der Stadtrat von Chur hat an den Bau einer Markt- und Ausstellungshalle auf dem jetzigen Sportplatz des Fußballklubs Chur einen Beitrag von 50 000 Fr. beschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 330 000 Fr., wovon je 50 000 Fr. auf den Kanton, den Bund, den kantonalen Landwirtschaftlichen Verein und Private entfallen, während die Bürgergemeinde den Boden im Wert von 80 000 Fr. überläßt. Das Gebäude soll als Viehmarkthalle, Ausstellungshalle für Obst- und Gemüseausstellungen, als Halle für Konzerte, Turn- und Volksfeste aller Art sowie für Vereinstagungen und Volksversammlungen dienen.

24. Nachdem die gerichtliche Untersuchung über den Zwischenfall von Castasegna ergeben hat, daß der italienische Schmuggler durch italienische Grenzwächter auf Schweizerboden erschossen wurde, hat der Bundesrat den schweizerischen Gesandten in Rom beauftragt, bei der italienischen Regierung vorstellig zu werden und eine strenge Untersuchung zu verlangen. Die Untersuchung ist durch die italienischen Behörden eingeleitet worden.

25. Oberstdivisionär Renzo Lardelli hat als Nachfolger des zur Disposition gestellten Oberstdivisionärs Frey das Kommando der 6. Division übernommen.

26. Bei Poschiavo im Berninagebiet ist mit der Ausbeutung von farbigen Marmoren begonnen worden. Laut Attesten der eidg. Mate-

rialprüfungsanstalt in Zürich handelt es sich um echte Marmore. Wetterbeständigkeit und hohe Festigkeit erlauben eine beständige Hochglanzpolitur. Auch Atmosphärien-Verfärbungen durch Pyrit sind darin nicht enthalten. Der Marmor kann somit in bezug auf Qualität mit den meisten ausländischen Marmoren in Wettbewerb treten.

In Nr. 1137 der „N. Z. Ztg.“ hat Herr E. Poeschel, der die Herausgabe der „Bündner Kunstdenkmäler“ vorbereitet, den Nachweis geleistet, daß die so fruchtbare spätgotische Bautradition in Graubünden (ca. 1450—1520) starken österreichischen Einfluß aufweist, indem die beiden bedeutendsten bündnerischen Kirchenbaumeister jener Zeit, Steffan Klain und sein Erbe Andreas Bühler, aus Österreich stammen, ersterer aus Freistadt in Oberösterreich, letzterer aus Gmund in Kärnten.

Die Gemeinde Zuoz hat auf der Höhe von Crasta dem vor zwei Jahren verstorbenen Hotelier Hermann Gilli, der sich um die Entwicklung des Kurortes und des ganzen Oberengadins große Verdienste erworben, einen Denkstein mit Reliefbild und romanischer Inschrift errichtet.

Auf einem Ausflug nach Rongellen stürzte in der Viamala der jüngste Sohn der Familie Casparis-Hunger in Thusis von der Straßmauer, die er in jugendlichem Übermut erstiegen hatte, in den tiefen Abgrund.

In Scharans gab Herr Musikdirektor Otto Barblan aus Genf ein Orgelkonzert zugunsten des Orgelfonds.

27. In Chur fand am 25. und 26. Juni die Delegiertenversammlung des Schweizer Roten Kreuzes statt. Herr Dr. med. Jakob Hemmi, der Präsident der Sektion Graubünden, begrüßte die Teilnehmer. Zentralsekretär Dr. C. Ischer sprach über das Rote Kreuz im Dienste des Friedens.

In Chur starb im 51. Lebensjahr Leonhard Hemmi, Teilhaber der Firma Schneller & Hemmi, ein tüchtiger, angesehener Kaufmann, der sich nach Absolvierung der Kantonsschule in der welschen Schweiz in seinem Berufe ausbildete und nach seiner Rückkehr in das väterliche Geschäft eintrat, neben seiner Berufstätigkeit auch wissenschaftliche und künstlerische Bestrebungen gern unterstützte.

28. Vom 23. bis 27. Juni tagte in Splügen die Evangelisch-rätische Synode, die seit Jahren unter der zielbewußten Führung von Dekan Peter Walser steht. Die Traktanden waren die üblichen.

In Serneus starb Bergführer Florian Graß, einer der bekanntesten und geschätztesten Bergführer. Er übte diesen Beruf seit zirka 1891 im Oberengadin aus und bezwang mit seinen Touristen manchen stolzen Berggipfel von den Walliser Alpen bis zu den Dolomiten, etwa achtzigmal den Bernina.

Vom 3. bis 28. Juni fand in St. Moritz als Fortsetzung der frühern Samariterkurse ein von der Vereinigung junger Bündnerinnen veranlaßter und von Herrn Dr. med. P. Gut geleiteter Krankenpflegekurs statt, der stark besucht war und die Teilnehmer sehr befriedigte.

29. Auf den Schluß dieses Schuljahres tritt auch Herr Prof. H a n s J e n n y als Lehrer an der Kantonsschule zurück, an der er 39 Jahre mit großem Erfolg gewirkt hat. Daneben hat er auch als Maler eine große Zahl anerkannt schöner Bilder gemalt, u. a. mit Vorliebe alte charakteristische Bündner Häuser.

In Türkheim (Elsaß) wurde ein kleinkalibriges Kanonenrohr gefunden, das die Jahreszahl 1533 und die W a p p e n d e r D r e i B ü n d e trägt. Es handelt sich um ein Überbleibsel aus der Schlacht von Türkheim vom 5. Januar 1675, in der der Kurfürst von Brandenburg vom französischen Marschall Turenne geschlagen wurde.

30. Zum neuen bischöflichen Kanzler ist Prälat Franz Höfliger in Chur ernannt worden.

Verzeichnis der bündnerischen Literatur 1928—1931, mit Nachträgen aus früherer Zeit.

b) Bündnerische Literatur

(mit Ausschluß des Rätoromanischen).

(Fortsetzung aus der Mainummer.)

- B i d e r, M a x, Über den Einfluß meteorologischer Faktoren auf die Potentialgefälle in Davos. SA. (Verhandl. d. Schweiz. Naturforsch. Gesellsch. 1928). Lausanne, 1928. 8⁰. Bn 29¹⁹
- B i e r t, L., Die Inschriften der alten Schulser Glocken. SA. (Bündner. Monatsbl. 1930). Be 659^{10, 10a}
- B i g l e r, W., Die Diplopodenfauna des schweiz. Nationalparks. Mit 3 Tab. und 48 Textfig. (Ergebnisse der wiss. Untersuchung des schweiz. Nationalparks. Hrsg. v. d. Kommission der S. N. G. zur wiss. Erforschung des Nationalparks.) Aarau, 1929. 4⁰. Bn 540²⁷
- B i l l w i l l e r, R., Der Thalwind des Ober-Engadin. (Meteorolog. Zeitschrift 1880.) Bo 43¹⁶
- B i s c h o f s w a h l. Zur Churer Bischofswahl. (Der Protestant 1928, Nr. 12, und Davoser Ztg. 1928, Nr. 126.) Be 653¹⁴
- B i v i o. Statuti per la Società di mutua assicurazione del bestiame bovino nel comune di Bivio. Coira, 1929. 8⁰. Bd 216^{2, 2a}
- B l a u e s K r e u z. 50 Jahre Blaues Kreuz 1877—1927. Bern, 1927. 8⁰. Bm 42¹⁰
- B l o c h, E., Historique du 95^e regiment d'infanterie de ligne (20^e léger) 1734—1888. Bourges, 1888. 8⁰. Be 705
- B o n, H., Die Ausbildung des Hoteliers und des obern Hotelpersonals. Vortrag. (Neue Bündner Ztg. 1929, Nr. 141.) Bi 42¹⁵